



Handelsstreit 2018

13.07.2018

Handelsstreit 2018: In Kürze









Eine Eskalation hin zu einem globalen Handelskrieg ist unwahrscheinlich

- › **"America First"**: US-Präsident Donald Trump versprach seinen Wählern Arbeitsstellen zurückzubringen und das Handelsdefizit von 552.3 Mrd. USD zu kürzen¹ – die grössten Defizite bestehen mit **China** und der **EU**
- › **Rhetorik ≠ Sofortmassnahme**: Die US-Regierung hat Strafzölle auf Güter im Wert von ca. 542 Mrd. USD² angekündigt, bis anhin sind jedoch nur rund 82 Mrd. USD an Einfuhren (15%) betroffen
- › **Negative Konsequenzen**:
 1. **Bestrafung anderer Sektoren**: Zölle auf Stahl schützen die Stahlbranche (ca. 140'000 Arbeitnehmer), aber erhöhen den Preisdruck für Produzenten, die Stahl verwenden (ca. 6.5 Mio. Arbeitnehmer)
 2. **Vergeltungsmassnahmen** könnten US-Zwischenwahlen negativ beeinflussen. Zusätzlich sind die Gegenmassnahmen gleicher Art begrenzt, was zu anderweitigen Massnahmen führen könnte (z.B. Devisenmarktintervention seitens China)
 3. **Erhöhter Inflationsdruck**: Weitere Strafzölle werden letztendlich auch die Konsumenten treffen
 4. **Finanzmarktstress**: Der globale Handel ist ein wichtiger Faktor für Unternehmensgewinne
- › **Fazit**: Weitere protektionistische Massnahmen erhöhen die Wahrscheinlichkeit negativer Konsequenzen (Inflation, schwächeres Wachstum, etc.), was letztendlich nicht im Interesse der USA ist

1) 2017 für Güter und Dienstleistungen, 2) bestehend aus Stahl- und Aluminiemeinfuhren, 29 Mrd. USD und 19 Mrd. USD, 450 Mrd. USD auf Chinesische Güter und 43 Mrd. USD auf Autoeinfuhren

Handelsstreit 2018: Die wichtigsten Massnahmen im Überblick

Vergeltungsmassnahmen folgen der verschärften US-Handelspolitik

Massnahmen	Ankündigung	Vergeltungs- massnahmen	Implementierung
 Strafzölle von 25% und 10% auf <u>Stahl- und Aluminium</u> einfuhren	8. März	 <u>China</u> : 3 Mrd. USD <u>Kanada</u> : 12.4 Mrd. USD <u>Mexiko</u> : 3 Mrd. USD <u>EU</u> : 6.4 Mrd. USD	<ul style="list-style-type: none"> > 23.03.2018: Gegen <u>China</u> > 01.06.2018: Gegen <u>EU</u>, <u>Mexiko</u>, <u>Kanada</u>
 25% auf <u>50 Mrd. USD</u> <u>chinesische Güter</u>	22. März	 04.04.2018: China <u>kündigt</u> Zölle auf 50 Mrd. USD Exporte an	06.07.2018: <u>Zölle auf 34 Mrd. USD</u>
 10% auf <u>200 Mrd. USD</u> <u>chinesische Güter</u> ; weitere 200 Mrd. USD, falls China Gegenmassnahmen ergreift	18. Juni	 China: <u>kündigt an</u> , dass "umfassende quantitative und qualitative Massnahmen ergriffen werden"	Noch offen
 20% auf <u>Autoeinfuhren</u> <u>aus der EU</u>	22. Juni	 EU warnt, dass Gegenmassnahmen im Umfang von 294 Mrd. USD ergriffen werden könnten	Noch offen

Betrifft US-Einfuhren im Wert von 542 Mrd. USD

Betrifft US-Ausfuhren im Wert von 369 Mrd. USD¹

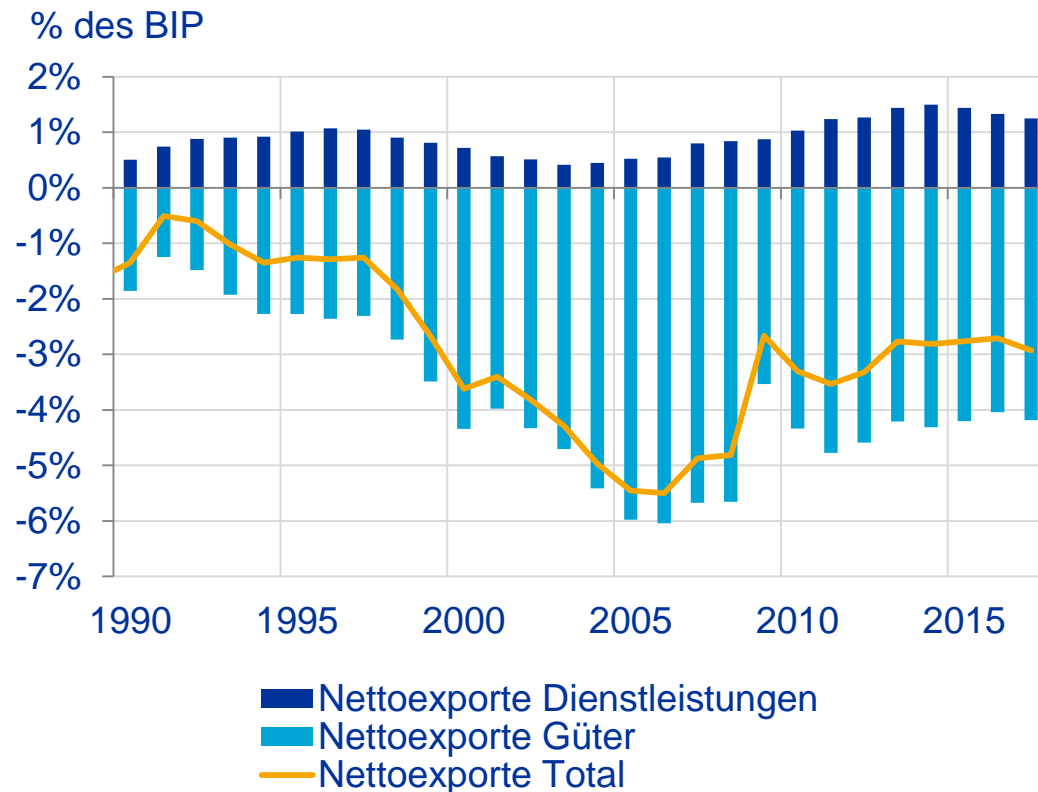
Exkl. Mögliche Vergeltungsmassnahmen von China hinsichtlich den US-Zöllen auf 200 Mrd. USD an chinesischen Gütern

Quelle: Baloise Asset Management, European Commission, Office of the United States Trade Representative, Department of Finance Canada, Global Trade Alert, Bloomberg Finance L.P. Baloise Asset Management, 13. Juli 2018

Handelsstreit 2018: US-Handelsbilanz

Die grössten Defizite bestehen mit China und der EU

US: Nettoexporte

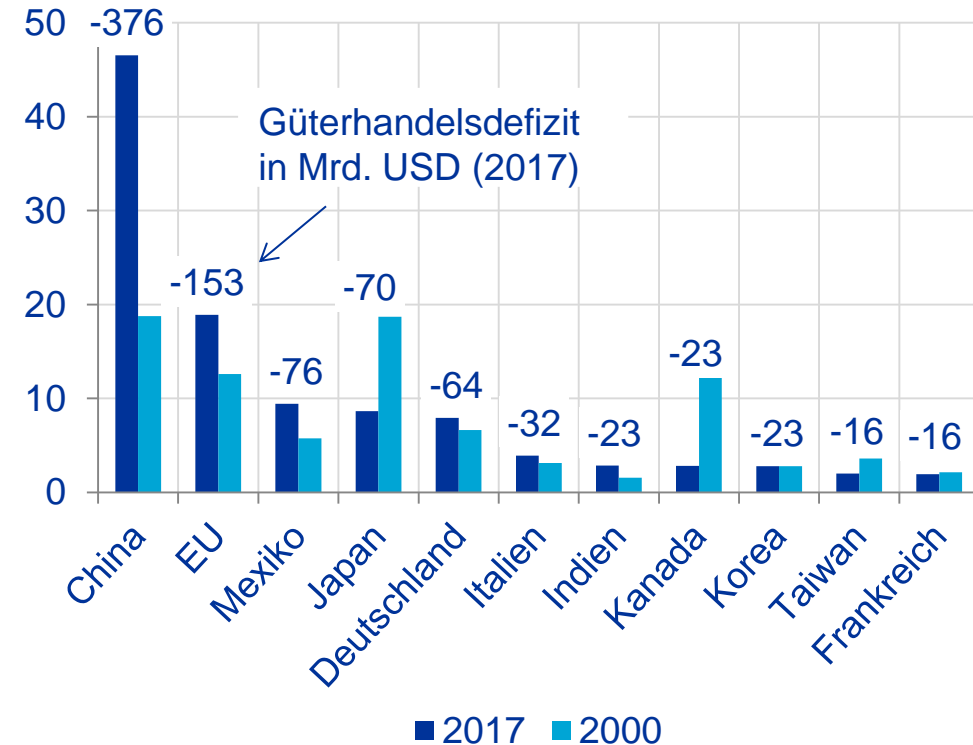


Quelle: Baloise Asset Management, World Bank

Baloise Asset Management, 13. Juli 2018

Die wichtigsten Handelspartner der USA

% des Güterhandels der USA

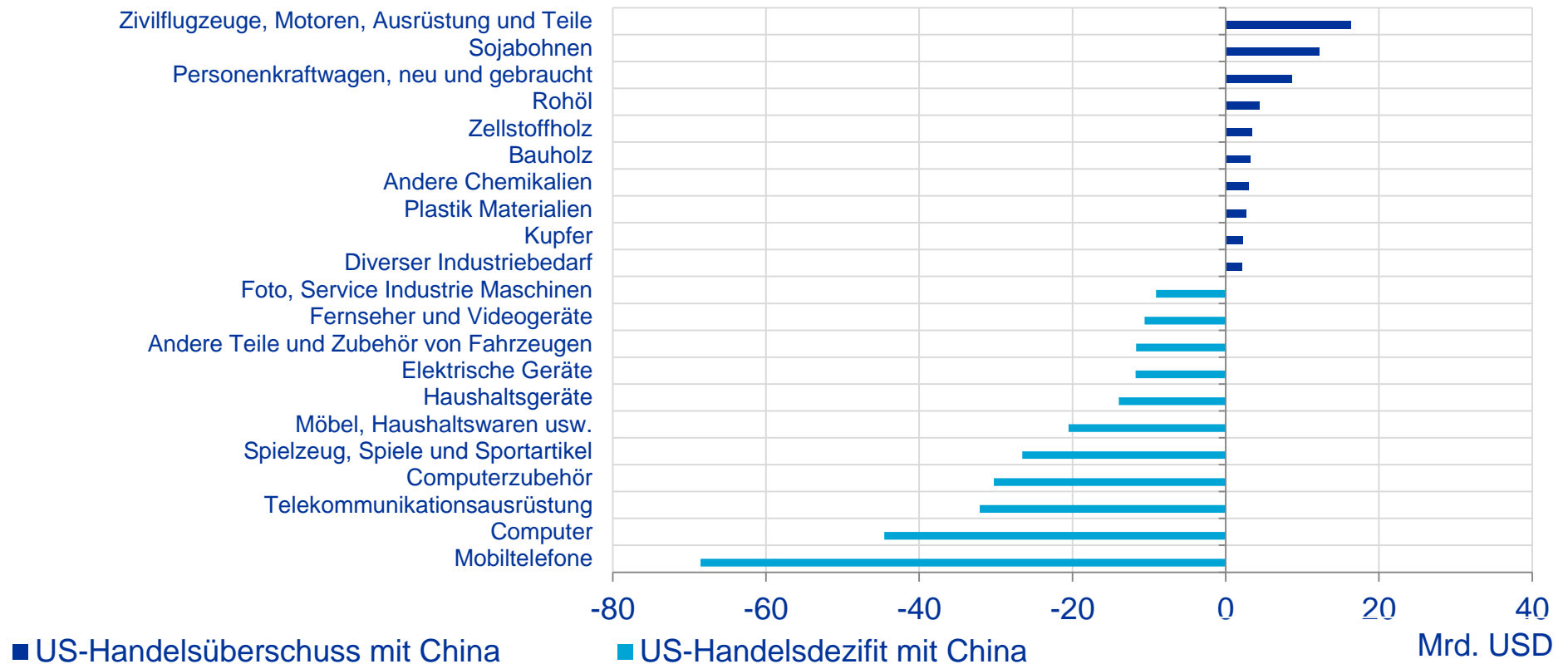


Quelle: Baloise Asset Management, US Bureau of Economic Analysis

Handelsstreit 2018: US-Handel mit China

Güterhandelsdefizit von 376 Mrd. USD vor allem wegen Elektronikgütern

US-Handelsbilanz mit China in 2017



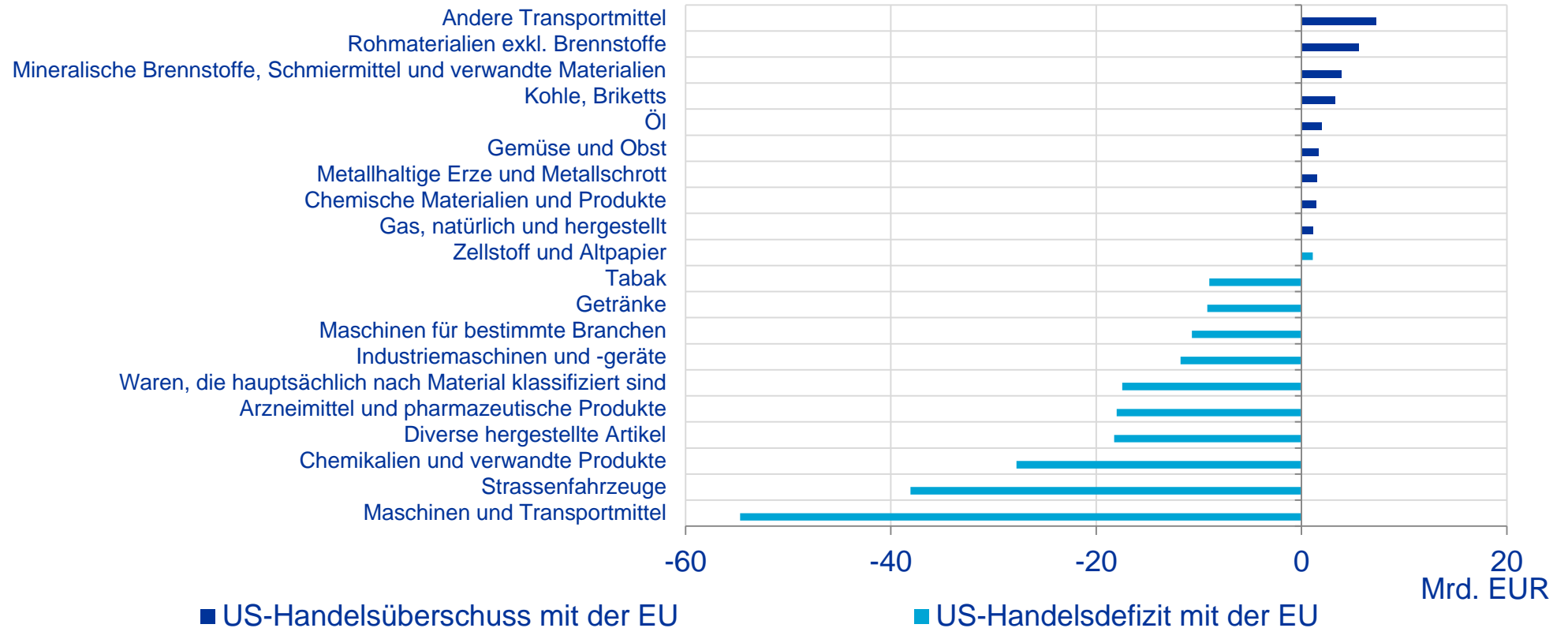
Quelle: Baloise Asset Management, US Census Bureau

Baloise Asset Management, 13. Juli 2018

Handelsstreit 2018: US-Handel mit der EU

Güterhandelsdefizit von 153 Mrd. USD vor allem durch Ausrüstung/Autos

US-Handelsbilanz mit der EU in 2017



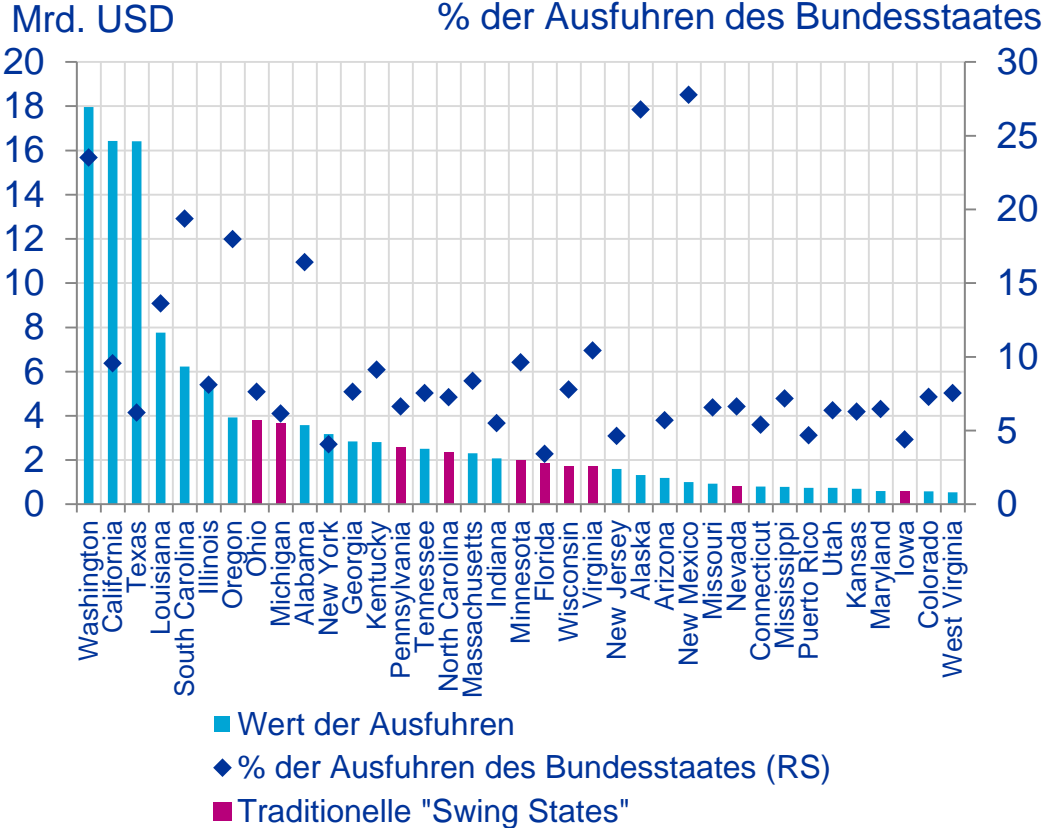
Quelle: Baloise Asset Management, Eurostat

Baloise Asset Management, 13. Juli 2018

Handelsstreit 2018: Handel und die US-Zwischenwahlen

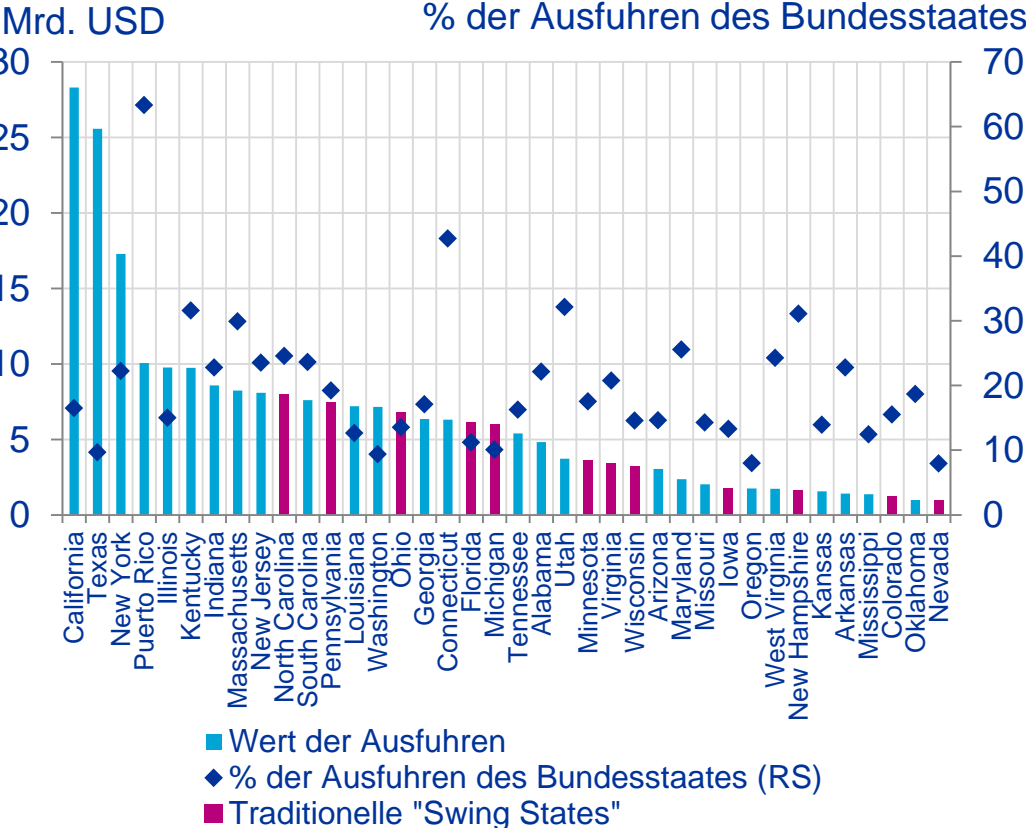
21% der US-Exporte nach China und die EU kommen aus "Swing States"¹

US-Ausfuhren nach China in 2017



Quelle: Baloise Asset Management, US Census Bureau

US-Ausfuhren in die EU in 2017



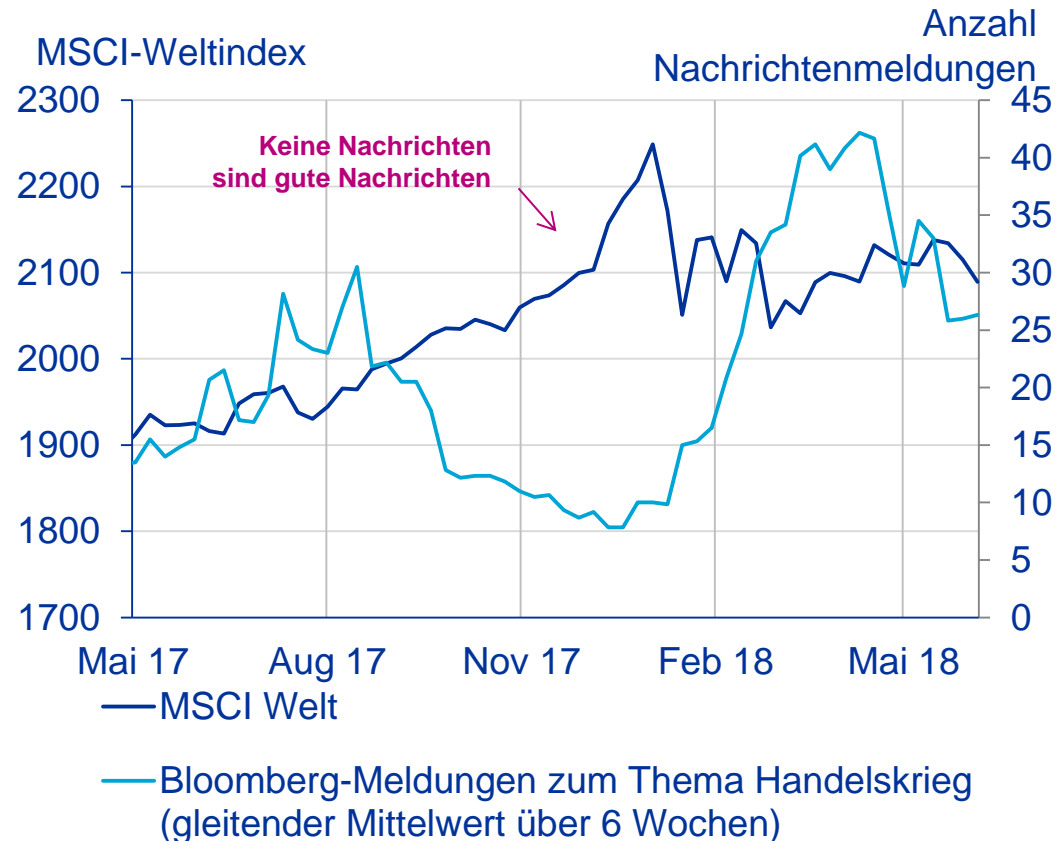
Quelle: Baloise Asset Management, US Census Bureau

¹ Swing States sind US-Bundesstaaten, in welchen Wahlergebnisse meist sehr knapp ausfallen

Handelsstreit 2018: Finanzmärkte

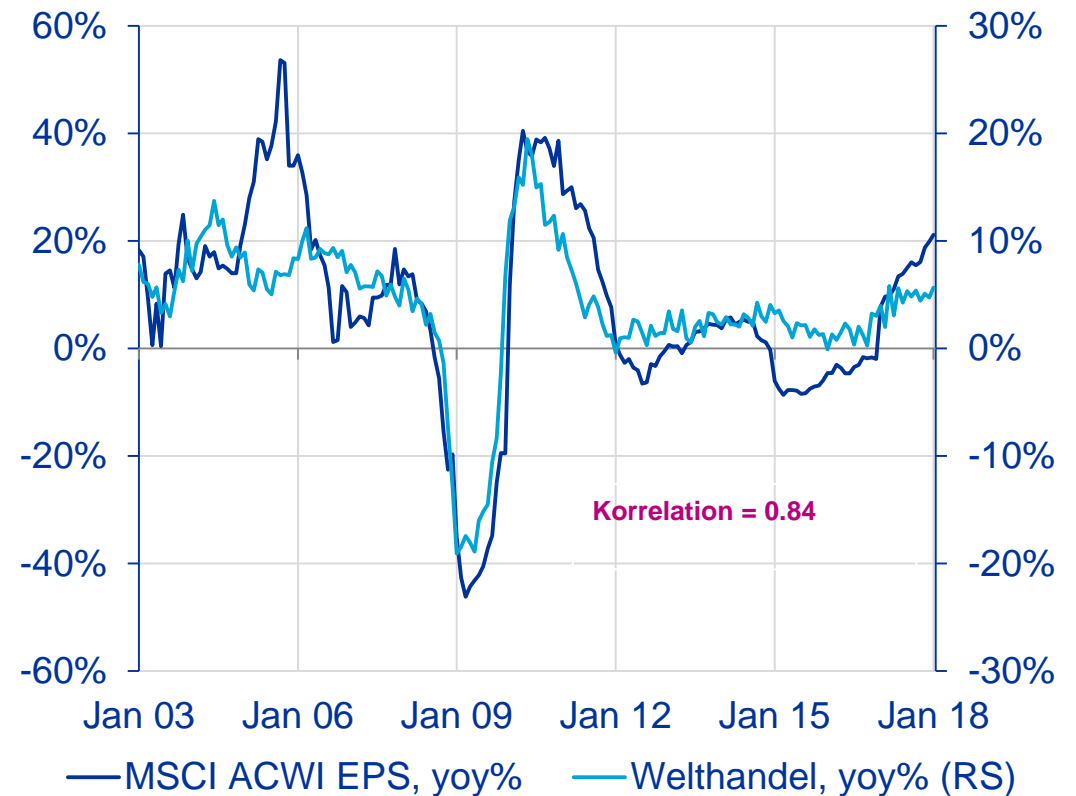
Der Welthandel ist ein wichtiger Faktor für Unternehmensgewinne

Handelsstreit drückt auf Aktienmarkt



Baloise Asset Management, 13. Juli 2018

Gewinnwachstum und Welthandel

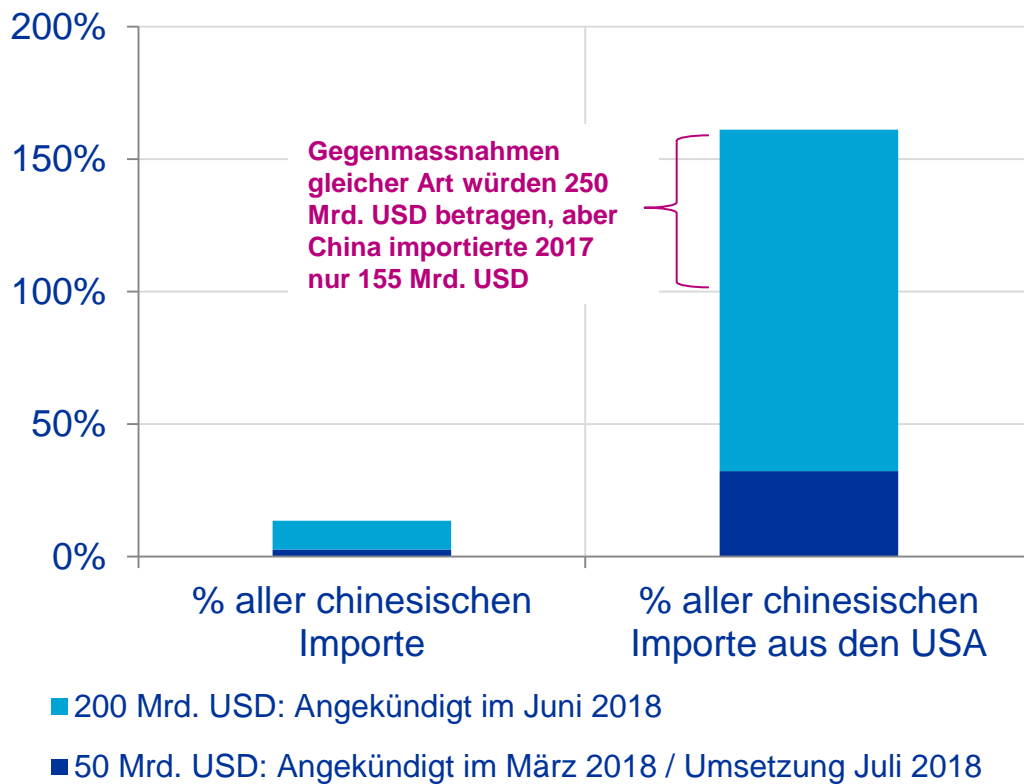


8

Handelsstreit 2018: Finanzmärkte

Limitierte Massnahmen gleicher Art schüren FX-Unsicherheit

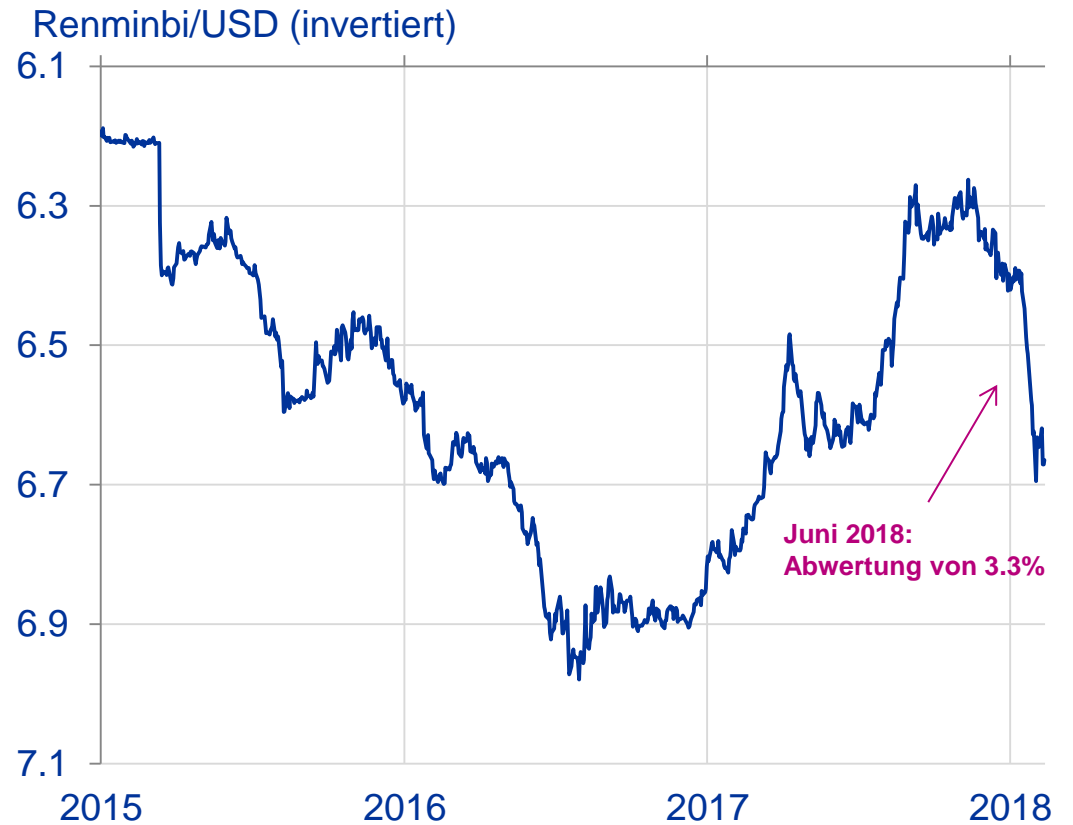
Chinas Vergeltungspotential ist begrenzt



Quelle: Baloise Asset Management, Bloomberg Finance L.P.

Baloise Asset Management, 13. Juli 2018

Stärkste monatliche Abwertung seit 2015



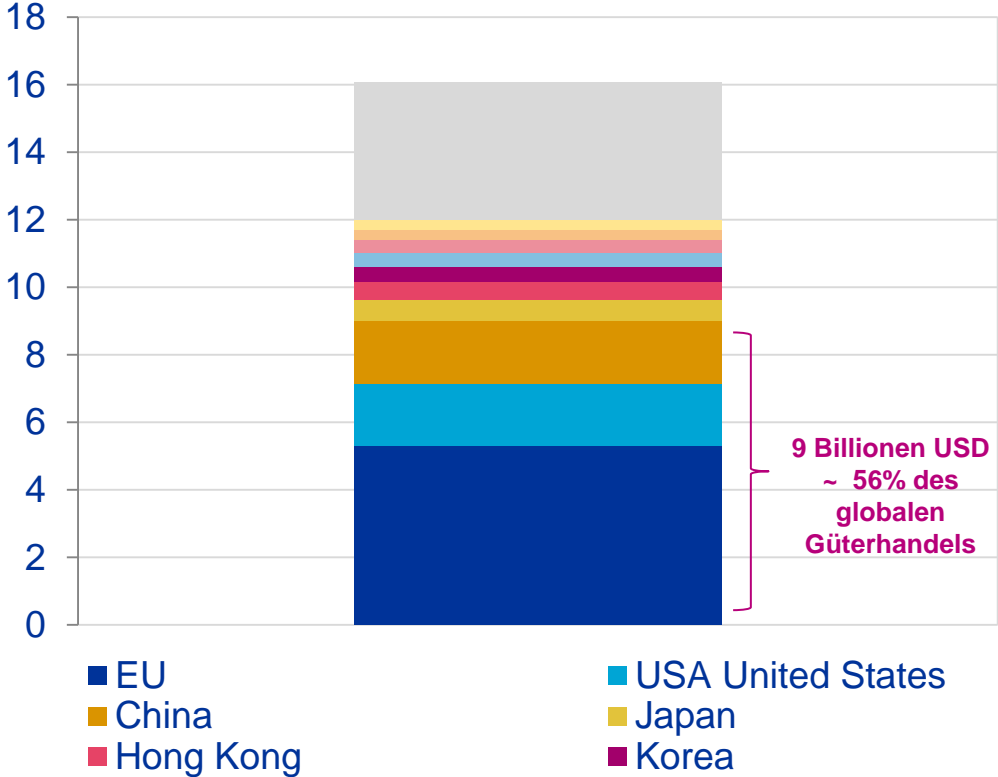
Quelle: Baloise Asset Management, Bloomberg Finance L.P.

Handelsstreit 2018: Die globale Perspektive

Disput unter den Top-3-Handelsnationen gefährdet die Erholung

Globaler Güterhandel in 2016

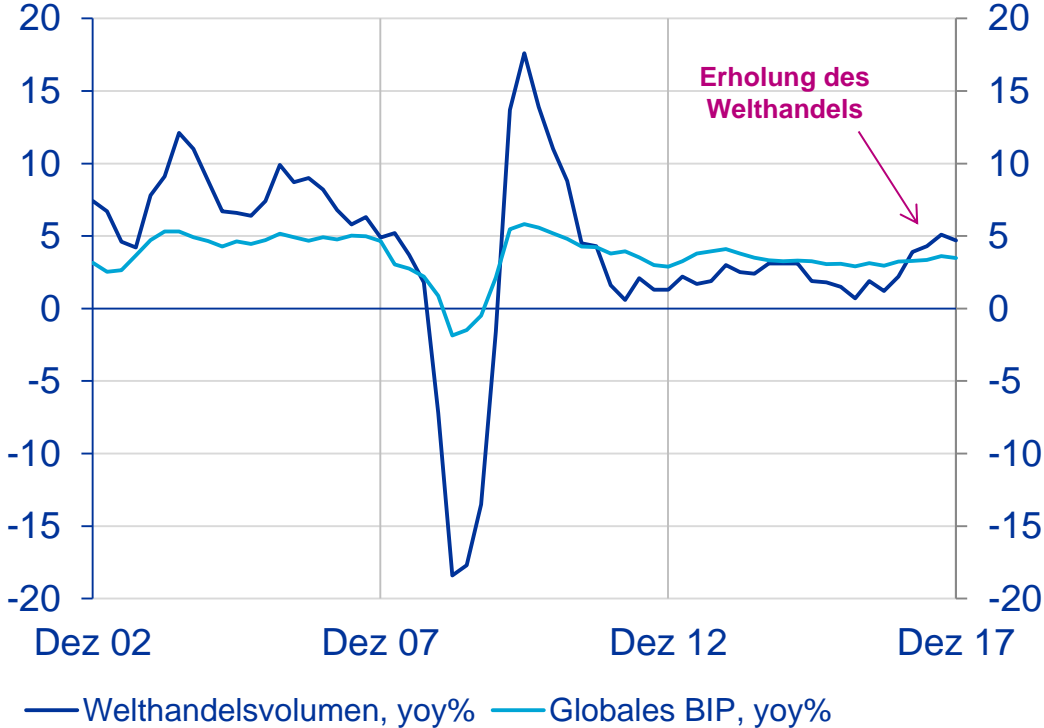
USD Billionen



Quelle: Baloise Asset Management, World Trade Organisation

Baloise Asset Management, 13. Juli 2018

Wachstum der Weltwirtschaft und des Welthandels



Quelle: Baloise Asset Management, Bloomberg Finance L.P.

Handelsstreit 2018: Die globale Perspektive

...aber ein Schritt zurück ist noch keine Kehrtwende

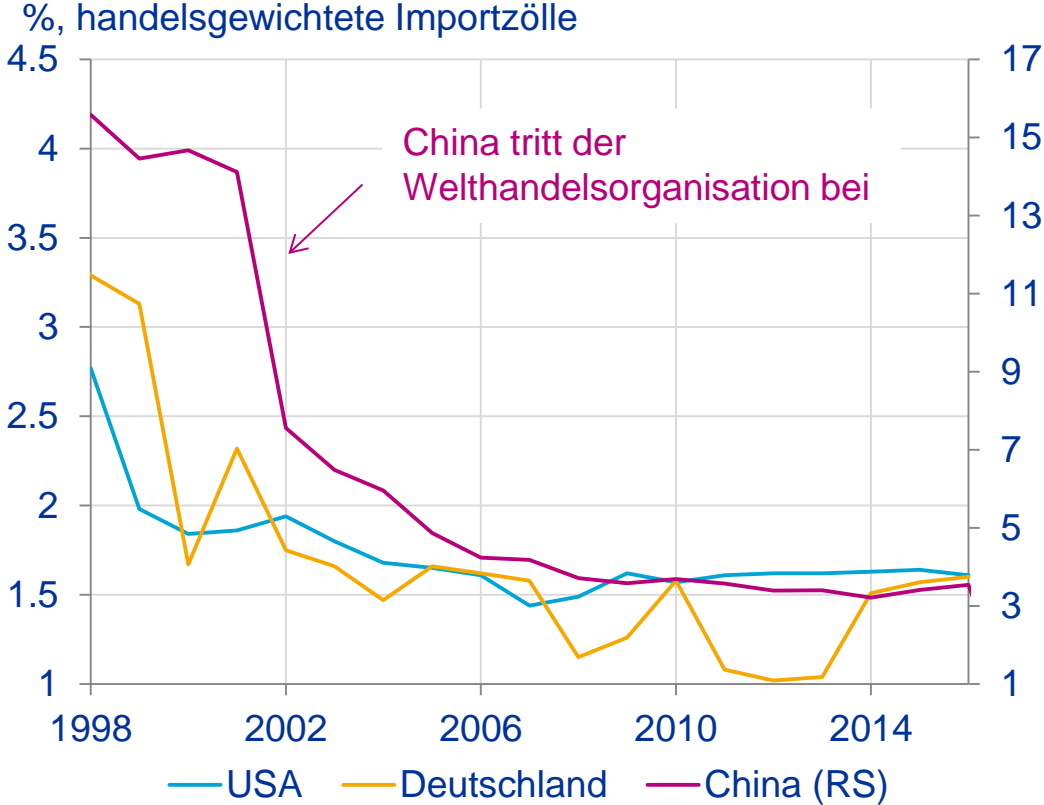
Restriktive Handelsmassnahmen 2009-2018



Quelle: Baloise Asset Management, Global Trade Alert

Baloise Asset Management, 13. Juli 2018

Strafzölle auf Einfuhren



Quelle: Baloise Asset Management, World Bank

Kontakt:

Melanie Rama

Economist, Asset Strategy
melanie.rama@baloise.com

Dominik Schmidlin

Head of Asset Strategy
dominik.schmidlin@baloise.com

Disclaimer:

Baloise Asset Management Schweiz AG übernimmt keine Gewähr für die verwendeten Kennzahlen und Performance-Angaben. Der Inhalt der Publikation beinhaltet Meinungen zur Marktentwicklung und dient ausschliesslich zu Informationszwecken und dient nicht der Anlageberatung. Insbesondere stellen die Informationen in keiner Weise ein Kaufangebot, eine Anlageempfehlung oder eine Entscheidungshilfe in rechtlichen, steuerlichen, wirtschaftlichen oder anderen Belangen dar. Es wird keine Haftung für Verluste oder entgangene Gewinne übernommen, die aus einer Nutzung der Informationen entstehen könnten.

Swiss Exchange AG, ("SIX Swiss Exchange") ist die Quelle des Swiss Performance Index (SPI) und des Swiss Bond Index (SBI) und der darin enthaltenen Daten. SIX Swiss Exchange war in keinerlei Form an der Erstellung der in dieser Berichterstattung enthaltenen Informationen beteiligt. SIX Swiss Exchange übernimmt keinerlei Gewährleistung und schliesst jegliche Haftung (sowohl aus den fahrlässigem sowie aus anderem Verhalten) in Bezug auf die in dieser Berichterstattung enthaltenen Informationen – wie unter anderem für die Genauigkeit, Angemessenheit, Richtigkeit, Vollständigkeit, Rechtzeitigkeit und Eignung für beliebige Zwecke – sowie hinsichtlich Fehlern, Auslassungen oder Unterbrechungen im SPI oder SBI oder dessen Daten aus. Jegliche Verbreitung oder Weitergabe der von SIX Swiss Exchange stammenden Informationen ist untersagt.